Der gemeinsame Lokalteil

FELLBACHER ZEITUNG
www.fellbacher-zeitung.de

STUTTGARTER ZEITUNG
www.fellbach.stuttgarter-zeitung.de

Um den Globus

Alevtina Prokhorenko und der Singchor reisen beim ersten gemeinsamen Konzert rund um den Globus.

Seite III

Gesungen wird aus dem Bauch heraus

Fellbach Alevtina Prokhorenko und der Singchor reisen beim ersten gemeinsamen Konzert rund um den Globus. *Von Brigitte Hess*

Vor wenigen Tagen feierte Alevtina Prokhorenko gemeinsam mit ihrem Mann Silberhochzeit. Unter den Gästen waren zahlreiche Sänger-Kollegen, und so warnte die Chorleiterin des Singchors schon mal ihre Nachbarn: „Es könnte laut werden." Den Sängerinnen und Sängern im Singchor predigt sie im Moment jedoch etwas ganz anderes: Sie sollen bloß nicht zu laut und vor allem „ohne Druck im Hals" singen. „Ein feiner, freier Klang entsteht nicht im Hals, sondern kommt aus dem Bauch heraus", sagt die 46-Jährige.

Seit Januar ist sie Leiterin des Singchors und von der neuen Aufgabe ziemlich angetan: „Vor allem bei den Frauen sind ein paar sehr gute Sängerinnen dabei, alle lernen schnell und sind aufgeschlossen für Neues." Zudem sei es eine freundliche, lustige Truppe, und der Vorstand organisiere den Chor perfekt. Dort wird zwar schon mal gemunkelt, dass die Chorleiterin sehr streng sei, doch gleichzeitig spüren die Sänger, dass etwas passiert, dass sie weiter kommen. Alevtina Prokhorenko lacht, wenn sie das hört: „Ich habe meinen Stolz als Musikerin". Was auf der Bühne dargeboten wird, das muss sie mit ihrem Gewissen vereinbaren können. Zudem merke sie, dass auch im Chor Ansprüche vorhanden sind: „Wir wollen gemeinsam besser werden."

> „Ich will ein intelligentes, feines, freies Singen."
>
> Leiterin des Singchors Alevtina Prokhorenko

Dass sie mit ihrer Familie einmal im Schwabenland leben werde, das hätte die gebürtige Moskauerin sich nicht träumen lassen – obwohl sie bereits einmal 1988 mit einem Moskauer Chor in der Stuttgarter Stiftskirche konzertierte. Kein geringerer als der Leiter der Bachakademie, Helmuth Rilling, hat ihr Leben kurz darauf komplett umgekrempelt. Prokhorenko hatte am Tschaikowsky-Konservatorium studiert, leitete einige Chöre und hatte einen guten Job als Musikredakteurin beim Rundfunk. „Ich hätte in Moskau richtig Karriere machen können", sagt sie. Anfang der 1990er Jahre lernte sie dann Helmuth Rilling während eines Gastspiels in Moskau kennen. Er lud sie und ihren Mann zu einem Workshop der Bachakademie nach Stuttgart ein und gab ihr anschließend ein halbjähriges Stipendium.

Im März 1994 beschloss das Ehepaar Prokhorenko nach langem Zweifeln und Überlegen, in Deutschland zu bleiben. Den Lada, den sie damals hier gekauft hatten, um ihn mit zurück nach Moskau zu nehmen, gibt es schon lange nicht mehr: „Jetzt fahren wir ein deutsches Auto", sagt Alevtina Prokhorenko.

Von Anfang an war sie Chormitglied der Gächinger Kantorei. Außer dem Singchor leitet sie vier weitere Chöre. Abende zu Hause bei Mann und den achtjährigen Zwillingen sind selten. „Bis vor kurzem haben wir noch mehrmals in der Woche einen Babysitter gebraucht", sagt sie. Langsam seien die Kinder selbstständiger, und ihr Mann habe in der Musik ein wenig zurück gesteckt. Er exportiert beruflich Kabel nach Moskau. Die Prokhorenkos besuchen dort regelmäßig ihre Familien, die Zwillinge wachsen zweisprachig auf.

Alevtina Prokhorenko singt im Ludwigsburger Festspielchor und im Extra-Chor der Stuttgarter Oper. Auch Solo-Konzerte gibt sie regelmäßig. Die Sopranistin liebt die Romantiker: Richard Strauß, Mahler und vor allem Rachmaninow. Auch als Jazzsängerin hat sie einen Namen.

Diese Vielfalt passt zum Singchor, auch dort ist das Repertoire breit gefächert. Beim Konzert wird vom italienischen Madrigal über Klassik bis zu Musical und Jazz eine große Bandbreite zu hören sein. Mit dem bunten Melodienreigen, der bei ihrer Amtsübernahme schon stand, kann Prokhorenko gut leben. „Teile finde ich sehr gut, ein paar Sachen hätte ich aber auch anders gemacht", sagt sie diplomatisch. Sie wollte aber auf keinen Fall quasi zur Begrüßung

Die Leiterin des Singchors Alevtina Prokhorenko ist von der neuen Aufgabe angetan. Foto: hes

alles umwerfen, sondern will Veränderungen langsam vorantreiben. Ein Anliegen ist ihr momentan, bei den Männerstimmen Verstärkung zu finden und vor allem jüngere Männer für den Singchor gewinnen zu können. Gefeilt wurde an den beiden Chorwochenenden vor dem Konzert vor allem an der Intonation und dem Klangbild. „Ich will ein intelligentes, feines, freies Singen, an dem alle Muskeln des Körpers beteiligt sind", sagt sie. Und dass ihr Singchor das hinbekommt, davon ist die Chorleiterin überzeugt.

Info Das Konzert „Saturday night" - Songs rund um den Globus, findet am 4. Juli, 19 Uhr, im Hesse-Saal der Schwabenlandhalle statt. Karten zu 12 Euro, ermäßigt 8 Euro, gibt es beim i-Punkt und bei der Parfümerie Lenk in Schmiden.